

# Grußworte der ÖGZMK Tirol

Herzlichen Glückwunsch der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde – Verein Österreichischer Zahnärzte (gegründet 1861) – zum 150-jährigen Bestehen! Fürwahr eine alt-ehrwürdige Gesellschaft, die alle Höhen und Tiefen durchlebt und überstanden hat. Anlässlich dieses Jubiläums lohnt sich auch ein Blick auf die Vergangenheit des Vereins Tiroler Zahnärzte.

Erstmals 1914 als Verein der Tiroler und Vorarlberger Zahnärzte mit Sitz in Innsbruck nachweisbar, haben viele große Persönlichkeiten der Zahnheilkunde den Verein geprägt: Karl Häupl, Anton Hromatka, Otto Preisecker, Hans Wunderer und Kurt Gausch, um nur einige zu nennen.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde am 12.01.1953 der Verein Tiroler Zahnärzte mit dem ersten Obmann, MR Prof. Dr. Anton Hromatka, gegründet – von Praktikern für Praktiker. Ziel war es von Anfang an, den Kolleg(inn)en praxisnahe Fortbildung auf höchstem Niveau anzubieten. Jeder Vortrag sollte Tipps enthalten, die schon am nächsten Tag in der Praxis umsetzbar waren. Die Kollegenschaft musste aber auch ständig den Stand der Wissenschaft, der Forschung und der klinischen Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde kennen, um die eigene Praxis einordnen und eventuelle Defizite beheben zu können. Dazu wurden immer wieder namhafte Referenten eingeladen, nicht nur zu den klassischen zahnärztlichen Disziplinen, sondern auch zu allgemeinmedizinischen Themen sowie selbstverständlich auch zur Komplementärmedizin. Insbesondere die Festvorträge behandelten Themen, die das Allgemeinwissen erweiterten und Nahrung für Geist und Seele boten – ganz im Sinne der legendären internationalen Gasteiner Fortbildungswochen.

Der Erfolg hat viele Väter und so bestand im Vorstand immer ein ausgewogenes Verhältnis zwischen niedergelassenen Praktikern, Universitätsangehörigen und den verschiedenen zahnärztlichen Disziplinen. Immer war gemäß den Statuten ein Vertreter der Standespolitik im Vorstand und, in der Zeit der Zusammenführung, kamen selbstverständlich Dentisten hinzu. Es gab durchaus harte Diskussionen, aber niemals Animositäten. So war für den Tiroler Vorstand der Kampf der Zahnärzte gegen die Dentisten im Osten absolut unverständlich, insbesondere das Verbot aus Wien, nicht mehr mit Dentisten sprechen zu dürfen, da viele Väter von Zahnärzten, Dozenten und Universitätsprofessoren Dentisten waren.

Der Verein Tiroler Zahnärzte erhielt von der ÖGZMK den Auftrag zur Ausrichtung der Österreichischen Zahnärztetagung vom 02.–04. Oktober 1975. Da in Tirol selbstverständlich auch Dentisten zu dieser Tagung eingeladen waren, kam kurzfristig aus Wien das Verbot, sie durchzuführen.

Der Vorstand des Vereins Tiroler Zahnärzte stand auf wie ein Mann und organisierte statt dessen in Innsbruck-Igls ein zahnärztliches Symposium zum selben Zeitpunkt und mit dem gleichen Programm. Prominenteste Referenten der damaligen Zeit, wie beispielsweise Prof. Dr. Albert Gerber, ließen das Symposium zu einem grandiosen Erfolg werden, sodass die Kolleg(inn)en während des ganzen Symposiums in Zweier- und Dreierreihen um die vollen Sitzreihen standen.

Die Geschlossenheit der Tiroler Zahnärztinnen und Zahnärzte zeigt sich auch darin, dass es bei der Wahl eines neuen Vorstandes immer nur einen einzigen Vorschlag gegeben hat. Die komplikationslose Integration der Dentisten in

den Verein und insbesondere in den Vorstand führte auch zu einem harmonischen Übergang rein dentistischer Veranstaltungen, wie z. B. des Internationalen Frühjahrsseminars Meran, in den Verein Tiroler Zahnärzte. Heute ist dieses Frühjahrsseminar eines der Aushängeschilder des Vereins, so wie der Österreichische Zahnärztekongress 2009, aber auch die ständigen Abendveranstaltungen, die die Tiroler Zahnheilkunde zu einem Markenzeichen in Europa gemacht haben. Die Qualität der Fortbildungsveranstaltungen zeigt sich in der hohen Besucherzahl mit durchschnittlich über 50 Kolleg(inn)en pro Abend in den letzten 3 Jahren und Teilnehmerzahlen bis über 130.

In diesem Sinne wünscht der Vorstand des Vereins Tiroler Zahnärzte der ÖGZMK alles Gute für die Zukunft und eine gedeihliche Entwicklung, damit sie ihre Aufgaben innovativ und zukunftsorientiert wahrnehmen kann!

**Univ. Prof. DDr. Siegfried Kulmer**

Präsident des Vereins Tiroler Zahnärzte

## Korrespondenzadresse



**Univ.-Prof. DDr. S. Kulmer**  
 Universitätsklinik für Zahn-,  
 Mund- und Kieferheilkunde  
 Anichstraße 35  
 6020 Innsbruck  
 Office.vtz@uki.at